

ARCHITEKTUR FORUM# RHEINLAND

#

VERGANGENHEIT SEHEN GEGENWART VERSTEHEN ZUKUNFT GESTALTEN

Netzwerkarbeit in der Zusammenarbeit mit sammelnden, forschenden und vermittelnden Institutionen im Bereich der Baukultur, besonders des Rheinlandes.

Sicherung von Vor- und Nachlässen von Planern, von Architekturdokumentationen und Modellen zu relevanten Bauten und Projekten vornehmlich des Rheinlands. Übermittlung des Materials an die qualifizierten Archive der Region. Förderung der Aufarbeitung des Sammlungsgutes, zugänglich und nutzbar machen für Forschung und interessierte Öffentlichkeit. Initiierung von Publikationen, Ausstellungen, Führungen und Vorträgen, um das Bewusstsein für Qualität in Architektur und Städtebau zu fördern.

Regelmäßige Veranstaltungen, Vorträge, Exkursionen, Besichtigungen und Diskussionen zur konstruktiven Einflussnahme auf aktuelle Entwicklungen und konkrete Bauaufgaben aus dem Verständnis des baulichen Erbes. Veröffentlichungen wie z.B. das »Rheinische Jahrbuch für Architektur«, »Die Kölner Stadtbaumeister«, etc.

Ein erfolgreiches Arbeiten des Vereins ist nur möglich, wenn zahlreiche Mitglieder durch ideelles und materielles Engagement die Ziele des Vereines fördern.

Mitgliedsbeitrag in Höhe von:

40€: Einzelpersonen

20€: Schüler und Studenten (gegen Nachweis)

250€: für Juristische Personen

www.hda.de

INFORMATION UND KONTAKT

VORSTAND

Im Vorstand des Vereins arbeiten namhafte Vertreter von Berufsgruppen der Architekten, Stadtplaner, Archivare, Kunst- und Bauhistoriker sowie weiterer Berufssparten ehrenamtlich für die Ziele des Vereins.

Vorstand: Peter Berner (Vorsitzender), Architekt BDA, Köln
Geschäftsführer: Dipl. Ing. Jörg Beste, BDA o.a.

Das Architektur Forum Rheinland ist unter der Steuernummer 215/5860/0570 als gemeinnützig anerkannt. Spendenquittungen können ausgestellt werden.

Bankverbindung:
Kreissparkasse Köln / BLZ 370 502 99 / Konto Nr. 780 58

KONTAKT

Architektur Forum Rheinland e.V.

Haus der Architektur
Josef-Haubrich-Hof 2
50676 Köln

T 02 21 471 40 94
F 02 21 471 40 94

INFORMATION

Regelmäßige Benachrichtigung über unsere Veranstaltungen kann per E-Mail bestellt werden.

www.hda-koeln.de/afr
architektur-forum-rheinland@hda-koeln.de
afr@hda-koeln.de

GRIN, GRINER, KÖLN

2012 TEIL 1



ARCHITEKTUR
FORUM
RHEINLAND
E.V.

GÜRTEL, PARKS UND GÄRTEN

GRÜNE
STADT

GRÜNES
KÖLN

GRÜNES
BONN

GRÜN
GÜRTEL

GÜRTEL PARKS UND GÄRTEN IN DER STADT

Mit dem Jahresprogramm 2012 möchte das AFR unter dem Thema »GRÜN, GRÜNER, KÖLN« wiederum aktuelle Planungen und Diskussionen aufgreifen und inhaltlich begleiten: Im Jahr 2012 wird mit breiter Öffentlichkeitsbeteiligung unter dem Titel »Grüngürtel: Impuls 2012« ein Konzept für einen vollständigen Äußeren Grüngürtel in Köln entwickelt. Hierfür hat die Kölner Grün Stiftung den Anstoß gegeben und die Planung finanziert, während die Stadt Köln den Beteiligungsprozess beisteuert. Es werden Ideen für den Erhalt, die weitere Ausgestaltung und Vervollständigung des äußeren Grüngürtels auf beiden Rheinseiten erarbeitet.

Weiterhin wird in diesem Jahr mit Öffentlichkeitsbeteiligung die Erweiterung des Inneren Grüngürtels am neuen Archiv- und Dokumentationszentrum am Eifelwall geplant sowie die Planungen der Stadt Köln für eine Bundesgartenschau 2025 weiter entwickelt.

Die Vielzahl und Bedeutung dieser aktuellen Grünplanungen und ihre Entwicklung will das AFR mit seinem Jahresprogramm wie immer informativ, konstruktiv kritisch und inhaltlich sowohl vorwärts- als auch rückblickend bereichern. Die Termine sind bereits fixiert, die Verteilung der Themen erfolgt noch unter Vorbehalt von Verschiebungen.

Gefördert und gestaltet von grossgestalten.



GRÜN IN DER STADT – HISTORISCHE ENTWICKLUNG UND TYPOLOGIEN

Grüne Stadtelemente und insbesondere öffentliche Grünflächen sind heute Kennzeichen von Urbanität und Lebensqualität für Stadtbewohner. Diese Elemente des öffentlichen Raumes haben sich aber erst später in der Stadtbaugeschichte entwickelt. Aus privaten Nutz- und Erholungsgärten begüterter Patrizier und Klöster sowie den Schmuckanlagen der Herrscher sind Stadtgärten und Volksparks geworden. Wie sich diese Entwicklung vollzogen hat und was sich für unterschiedliche Typologien urbanen Grüns entwickelt haben, wird hier untersucht.

MONTAG 09/01/2012

Dr. Rita Hombach (DGGL-Rheinland), Gabriele Uerscheln (Museum für Europäische Gartenkunst, Düsseldorf-Benrath)

19.30 Uhr / Domforum, Domkloster 3, 50667 Köln

DIE ENTWICKLUNG DES KÖLNER GRÜNS

Nach der Darstellung der allgemeinen Entwicklung urbaner Grünelemente wird die Entwicklung der Kölner Grünanlagen dargestellt. Die Kölner Grünanlagen stellen mit ihrer Geschichte, Ausprägung und Vielfältigkeit ein starkes städtisches Merkmal und eine Sonderstellung zu vielen anderen Städten dar. Sie sind ein unverzichtbares Element für die Lebensqualität in den dichten Stadtquartieren.

MONTAG 06/02/2012

Dr. Henriette Meynen (Köln)

19.30 Uhr / Domforum, Domkloster 3, 50667 Köln

REGIONALES GRÜN – DIE REGION KÖLN-BONN

Das historisch bedeutsame Kölner Grünsystem ist heute in definierte regionale Grünflächen als auch in weitere unbebaute Bereiche eingebunden. Diese sind häufig nicht erkennbar als Freiflächen definiert und werden deshalb oft als Resträume urbaner und suburbaner Entwicklungen verstanden. Die Regionale 2010 hat hierfür mit dem »Masterplan Grün« eine Rahmenplanung entwickelt, die das Handeln der beteiligten Kommunen für einen qualitativ vollen Grünraumerhalt koordinieren soll. Dieser Masterplan Grün wird in Planerkreisen viel beachtet und in ähnlicher Weise inzwischen auch in anderen Regionen diskutiert.

MONTAG 10/10/2010

Prof. Dr. Gerd Schulte (Münster)

19.30 Uhr / Domforum, Domkloster 3, 50667 Köln

DER ÄUSSERE GRÜNGÜRTEL KÖLN

Der Äußere Grüngürtel von Köln ist eine nach Geschichte, Ausdehnung und Vielfalt in Deutschland einmalige Grünanlage. Über lange Zeit erhielt er allerdings nicht die notwendige Aufmerksamkeit für Erhalt, Nutzung und Weiterentwicklung. Mit dem Entwicklungskonzept »Grüngürtel: Impuls 2012« soll er erhalten, weiter gestaltet und vervollständigt werden. Um die Zukunft planen zu können, muss man auch die Geschichte seiner Entstehung kennen.

MONTAG 07/11/2010

Prof. Gerd Aufmkolk (WGF Nürnberg), Dr. Joachim Bauer (Köln)

19.30 Uhr / Domforum, Domkloster 3, 50667 Köln